

JOURNAL EWG Berlin-Pankow eG



**Die ordentliche
Vertreterversammlung 2022**

**Entwicklung der
Betriebskosten 2022**

Baugeschehen

**Viel gemeinsam –
Wohnungsbau-
genossenschaften Berlin**



Erste Wohnungsgenossenschaft
Berlin-Pankow eG
Breite Straße 32
13187 Berlin
Tel.: 030 477006-0
Fax: 030 477006-11
www.ewg-pankow.berlin

... modern
& sicher ✓

Liebe Mitglieder, liebe Leser,

GUT INFORMIERT

Vertreterrundfahrt 2022	3
Die ordentliche Vertreterversammlung 2022	4
Geschäftsergebnisse 2021 – die Entwicklung der EWG auf einen Blick	7

AKTUELLES

Entwicklung Betriebskosten 2022	9
Mieterhöhungen 2022	10
Meine EWG-Portal	10
Personelles	10
Die Wertstofftonne – was darf rein	11

BAUGESCHEHEN

Dachgeschossausbau Dolomitenstraße 41–45	12
Wohnumfeldgestaltung Buch	13

INFOS & NEWS

Der neue EWG-Mitglieder-Treff	14
Erfahrungsaustausch mit anderen Genossenschaften	14
Große Fahrrad-Sternfahrt – das EWG-Team war dabei	15

KULTUR & FREIZEIT

RÜCKBLICK	
Besuch der Zitadelle Spandau	15
Mitgliederfahrt Wörlitz	16
Rückblick Firmenlauf	17
ISTAF OUTDOOR – Freikarten für Mitglieder	16
Wir organisieren – Sie erleben	
LAGA Beelitz, Gartenkunst Potsdam	17
Bunte Seite	18
VERANSTALTUNGSKALENDER	19

VIEL GEMEINSAM

Aus den Wohnungsbau-genossenschaften Berlin	I–VIII
---	--------

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

der diesjährige Sommer hat gerade erst begonnen und in Berlin haben wir bereits mehrere heiße Tage mit Temperaturen deutlich über 30 Grad erleben können. Die Kinder freuen sich, weil endlich wieder die Freibad-saison beginnen konnte und zudem stehen die Ferien vor der Tür. Die hohen sommerlichen Temperaturen in Verbindung mit dem sehr geringen Niederschlag in den letzten Wochen bedeuten jedoch insbesondere für die Natur puren Stress. An dieser Stelle passt es gut, all unseren engagierten Mitgliedern und Bewohnern ein herzliches Dankeschön auszusprechen, die auch in diesem Jahr wieder unsere Hausmeister bei der Bewässerung vor allem der Bäume und Sträucher oder den Blumen in den Vorgärten unterstützen und bei Bedarf tatkräftig mit-helfen. Die Natur freut sich darüber sehr!

Die Folgen des Krieges auf dem Staatsge-biet der Ukraine durch Russland sind auch hier in Deutschland spürbar, weil infolge der Rohstoff- und Materialknappheit die Preise vor allem im Bereich der Energieversorgung, der Bauwirtschaft und im Lebensmittelbe-reich stark angestiegen sind. Die Inflation hat gegenwärtig einen Höchststand erreicht. Auch die Kosten für die Instandhaltung und Instandsetzung der Wohngebäude haben sich spürbar erhöht, die Steigerung betrug im Februar 2022 im Vergleich zum Vorjahr bereits etwa 14 % und zu diesem Zeitpunkt hatte dieser Krieg erst begonnen.

Trotz der aktuell denkbar schlechten Rah-menbedingungen haben sich auf Einladung der Bürgermeisterin, Frau Franziska Giffey, Vertreter der gesamten Berliner Wohnungs-wirtschaft, die sozialen Verbände, wie den Mieterbund und den paritätischen Wohl-fahrtsverband sowie die verantwortlichen in der Berliner Landespolitik seit Anfang

2022 regelmäßig zusammengesetzt und am 20. Juni 2022 gemeinsam ein Bündnis vereinbart. Ziele dieses Bündnisses sind vor allem, den dringend benötigten Neubau anzukurbeln sowie zugleich die Mieterinnen und Mieter unserer Stadt vor zu hohen Mieterhöhungen zu schützen. Die erzielten Ergebnisse im Bereich des Mieterschutzes sind beachtlich, denn zum Beispiel durch die Selbstverpflichtung der Wohnungswirtschaft zur Anwendung der Härtefallklausel und die Zusage einer Quote bei der Versorgung von Menschen mit niedrigen Einkommen mit Wohnraum wurden aus unserer Sicht wich-tige Elemente des Mietschutzes vereinbart. So schützt beispielsweise die Härtefallklausel Mieterinnen und Mieter unserer Stadt in Bestandsmietverhältnissen grundsätzlich vor Verdrängung aus ihren Wohnkiesen.

Im Übrigen wendet die EWG eine ähnliche Härtefallregelung bereits mit Inkraftsetzung der EWG-Mietenkonzeption seit 2017 an. Der Vorstand der EWG begrüßt die Bündnis-vereinbarung, denn anders als beim Gieß-kannenprinzip des Mietendeckels sollen nunmehr diejenigen eine Unterstützung erhalten, die sie tatsächlich auch benötigen. Gegenüber unserem Dachverband dem BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. hat der Vor-stand signalisiert, dass wir das Bündnis unterstützen werden.

Viel Spaß beim Lesen, und bis zur nächsten Ausgabe wünschen wir Ihnen und Ihren Familien schöne Sommertage.

Ihr Vorstand

Chris Zell

Markus Luft



Vertreterrundfahrt 2022

Unter dem Motto „Vertreter lernen die Wohngebiete der Genossenschaft näher kennen“, lud der Vorstand die Vertreter und Ersatzvertreter sowie die Mitglieder des Aufsichtsrates am Samstag, dem 21. Mai 2022, zu einer Rundfahrt mit dem Bus ein. Pünktlich um 9.30 Uhr starteten die „Pankower“ von der Breite Straße über die Damerowstraße in Richtung des Service-Centers der Genossenschaft in Buch.

Beim Halt in Buch trafen sich alle Teilnehmer im Innenhof Groscurthstraße/Walter-Friedrich-Straße/Franz-Schmidt-Straße und folgten den Ausführungen des Vorstands insbesondere zu bereits realisierten sowie geplanten Baumaßnahmen im Wohngebiet. Von hier fuhren die Teilnehmer über die Karower Chaussee vorbei an den angrenzenden Wohnanlagen Georg-Benjamin-Straße und Ernst-Ludwig-Heim-Straße weiter nach Niederschönhausen.

Der geplante Stopp zur Besichtigung der Wohnanlage in der Hermann-Hesse-Straße/Dietzgenstraße fiel wetterbedingt buchstäblich ins Wasser, sodass die Busfahrt ohne den geplanten Zwischenhalt über die Prenzlauer Promenade direkt in das Tiroler Viertel umgelenkt wurde. Während der Fahrt informierte der Vorstand über die Geschichte der EWG, die verschiedenen Bautypen sowie über die erfolgten und geplanten Baumaßnahmen in den jeweiligen Wohngebieten.

Den Höhepunkt und Abschluss der Rundfahrt bildete die Ankunft an dem im April 2022 fertiggestellten Neubau in der Dolomitenstraße 47/49. Im Innenhof erläuterte der Vorstand ausführlich die fertiggestellte Neubaumaßnahme mit dem ökologischen Gesamtkonzept. Zudem wurde Interessierten Teilnehmern die im Neubau installierte Gebäudetechnik gezeigt und dazu informiert. Im neuen EWG-Mitglieder-Treff

tauschten sich die Teilnehmer bei einem Imbiss in lockerer Gesprächsrunde zu Themen aus bzw. wurden Fragen durch den Vorstand beantwortet, die sich aus den Erläuterungen zum Neubau bzw. ihrem jeweiligen Wohnstandort stammten.

Abschließend bedankte sich der Vorstand für das rege Interesse. Den Teilnehmern aus Buch und Niederschönhausen bot sich die Möglichkeit, mit dem bereitgestellten Bus die Heimfahrt anzutreten.

Foto: C. Noack



Foto: C. Noack



Foto: C. Noack



Fotos: EWG-Archiv (4)

DER VORSTAND INFORMIERT Termine III. Quartal 2022

17. September 2022 Neumitgliedertreffen

(Zu der genannten Veranstaltung erfolgt für den Teilnehmerkreis eine gesonderte Einladung.)



Die ordentliche Vertreterversammlung 2022

Am 15. Juni 2022 fand die diesjährige Ordentliche Vertreterversammlung der EWG Berlin-Pankow eG im Max Delbrück Communication Center (MDC.C) in Buch statt. Die Tagesordnung für die ordentliche Vertreterversammlung war mit insgesamt 12 Beratungs- und Beschlussgegenständen in diesem Jahr im Vergleich zu den Vorjahren umfangreicher. Tagesordnungsgegenstände waren neben den jährlich üblichen Berichterstattungen des Vorstands und des Aufsichtsrates die Beschlussfassungen zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021, zur Verwendung des Bilanzgewinnes, über die Kenntnisnahme des zusammengefassten Prüfungsergebnisses und zur Entlastung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. Gegenüber den Vorjahren standen zusätzlich auf der Tagesordnung die Wiederbestellung von Herrn Chris Zell zum Vorstandsmitglied und die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Schmilas eröffnete die Versammlung und begrüßte die teilnehmenden Vertreter sowie die Vorstandsmitglieder Herrn Zell und Herrn Luft als auch die Mitglieder des Aufsichtsrates Frau Lippmann, Herrn N. Liebing, Frau Krawczyk, Herrn Hoba, Frau Irmschler, Herrn Lönning, Herrn Noack und Herrn Walter. Als Gäste nahmen an der Versammlung Herr Zimdars, Wirtschaftsprüfer vom Prüfungsverband (BBU), das ehemalige Aufsichtsratsmitglied Herr Buhke und weitere insgesamt sieben Ersatzvertreter teil.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung erteilte der Versammlungsleiter zunächst dem Vorstandsmitglied Herrn Luft das Wort.

Mit persönlichen Worten richtete sich Herr Luft an die Anwesenden und verkündete, dass er nach nunmehr 19 Jahren für eine weitere Amtszeit als Vorstand für die EWG aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen werde.

Anschließend stellte Herr Schmilas fest, dass die Einladung mit der heutigen Tagesordnung frist- und ordnungsgemäß zugegangen und die Beschlussfähigkeit mit der Anwesenheit von insgesamt 47 Vertretern gegeben ist.

Den Bericht des Vorstands mit der Erläuterung des Lageberichts und des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 erstatteten die Vorstandsmitglieder Herr Zell und Herr Luft.

In seiner Rede berichtete Herr Zell zunächst über die Vertreterrundfahrt durch die Wohngebiete vom 21. Mai 2022. In seinen Ausführungen erläuterte er zum Tagesordnungspunkt die wichtigsten Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2021, wie der Umsatz-,

Vermietungs- und der Mitgliederentwicklung. Zudem informierte er über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage und zu den finanziellen Leistungsindikatoren. Zur Finanz- und Erfolgsplanung für die Jahre 2022 bis 2031 benannte Herr Zell die strategischen Ziele und aktuellen Risiken, die Prämissen aus dem Prognosebericht und informierte über die Ertragskraft, die Entwicklung der Rücklagen und zum ausgewiesenen Jahresergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung. Zu den aktuellen Risiken gehören die Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage infolge des Krieges in der Ukraine, die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Klimaziele und das steigende Zinsniveau.

Abschließend informierte Herr Zell über die gemeinsamen Beschlussfassung von Vorstand und Aufsichtsrat in der gemeinsamen Sitzung vom 4. Mai 2022 zur Verzinsung der Geschäftsguthaben auf die weiteren Geschäftsanteile in Höhe des Mindestzinsatzes von 2 % und dankte im Namen des Vorstands allen engagierten Vertreterinnen und Vertretern, den Aufsichtsratsmitgliedern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft für die



**Vorstandsmitglieder
Herr Luft (l.), Herr Zell (r.)**



geleistete Unterstützung im zurückliegenden Geschäftsjahr 2021.

Im Anschluss erläuterte Herr Luft Maßnahmen vom Wirtschaftsplan (Bauprogramm) aus dem Jahr 2021 und die eingestellten Finanzmittel der Positionen vom diesjährigen Wirtschaftsplan (Bauprogramm) mit den beschlossenen Maßnahmen. Unter anderem informierte er zum geplanten Dachgeschossausbau und dem nachträglichen Anbau von 12 Balkonen in der Dolomitenstr. 41–45 mit Baubeginn zum 2. Mai 2022. Der Neubau in der Dolomitenstraße 47/49, der im April 2020 begonnen und zum 31.12.2021 fertiggestellt wurde mit Bezug der Bewohner zum 1. April 2022, war ebenfalls Gegenstand der Ausführungen von Herrn Luft. Hier sind die Fertigstellung der Grauwasseranlage, Putzmängel an der Fassade und der Kinderspielplatz, in dessen Gestaltungsplanung die Bewohner und deren Kinder einbezogen werden, noch offen.

Den Bericht des Aufsichtsrates erstattete dessen Vorsitzender, Herr Schmilas. Er verwies auf die Ausführungen zum Bericht des Aufsichtsrates auf den Geschäftsbericht 2021. Der Aufsichtsrat der Ersten Wohnungsgenossenschaft Berlin-Pankow eG habe im Berichtsjahr die ihm übertragenen Aufgaben, den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu beraten und zu fördern, wahrgenommen. Er informierte über die wichtigsten Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrates, wozu auch die Vorbereitung der Wiederbestellung der Vorstandsmitglieder gehörte. In diesem Zusammenhang drückte er im Namen des Aufsichtsrates sein Bedauern über die Entscheidung von Herrn Luft aus. Abschließend hefte Herr

Schmilas die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand hervor und dankte Beiden für die gute Arbeit.

Zum folgenden Tagesordnungspunkt ergriff Herr Zimdars vom Prüfungsverband das Wort und erörterte auf der Grundlage des Berichtes über die gesetzliche Prüfung der EWG Berlin-Pankow eG unter Einbeziehung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 den wesentlichen Inhalt des Prüfungsberichts mit dem zusammengefassten Prüfungsergebnis, demnach der Vorstand und der Aufsichtsrat in ihrer Tätigkeit ihren gesetzlichen und satzungsgemäßen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen sind.

In der Aussprache zu den vorgenannten Themenkomplexen meldeten sich Frau Golka und Herr Wegener zu Wort.

Durch die Vertreterversammlung wurden folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

- Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und Einstellung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 1.559.270,42 € in die anderen Ergebnismittel
- Kenntnisnahme des Berichts über die Prüfung der EWG Berlin-Pankow eG unter Einbeziehung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 mit dem Vortrag zum vorliegenden Ergebnis der gesetzlichen Prüfung mit dem zusammengefassten Prüfungsergebnis
- Entlastung der Mitglieder des Vorstands, Herrn Zell und Herrn Luft, für das Geschäftsjahr 2021

■ Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates, Herrn Schmilas, Frau Lippmann, Herrn N. Liebing, Frau Krawczyk, Herrn Hoba, Frau Irmschler, Herrn Lönning, Herrn Noack und Herrn Walter für das Geschäftsjahr 2021.

Nach den genannten Beschlussfassungen rief der Versammlungsleiter, Herr Schmilas, den Tagesordnungspunkt über die Beratung und Beschlussfassung zur weiteren Wiederbestellung von Herrn Chris Zell zum hauptamtlichen Vorstandsmitglied auf. Fragen zum Beschlussantrag wurden nicht gestellt und die anschließende durchgeführte Abstimmung ergab: Die Vertreter haben den Vorschlag des Aufsichtsrates über die weitere Wiederbestellung von Herrn Chris Zell gemäß § 32 Abs. 4 und 5 der Satzung für die Dauer von sieben Jahren und fünf Monaten mit Wirkung ab dem 1. Januar 2024 bis zum 31. Mai 2031 als hauptamtliches Vorstandsmitglied der Ersten Wohnungsgenossenschaft Berlin-Pankow eG einstimmig beschlossen. Herr Schmilas gratulierte Herrn Zell zum Abstimmungsergebnis.

Anschließend erfolgte die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern. Da Herr Schmilas selber kandidierte, übergab er dazu die Versammlungsleitung an Herrn Zell. Zunächst verwies er auf die den Vertretern vorliegende Kandidatenliste, demnach sich zehn Kandidaten beworben hatten. Er führte aus, dass es sich um eine turnusmäßige Wahl handle und gemäß der Satzung neun Aufsichtsratsmitglieder für eine Amtsdauer von drei Jahren zu wählen sind.

Nach der Vorstellung der zehn Kandidaten erfolgte die Wahl. Die eingesetzten Wahlhelfer, die Vertreterinnen Frau Danicke,





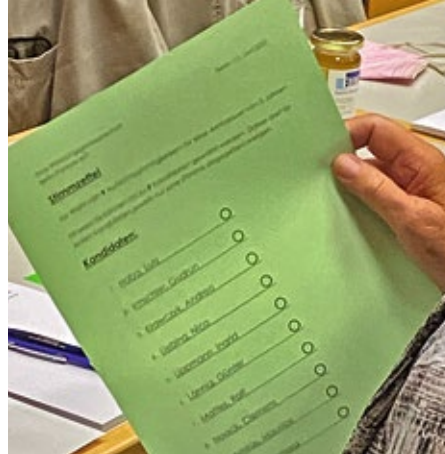
Mein Name ist Rolf Mattes und ich freue mich, dass ich als neues Mitglied des Aufsichtsrates gewählt wurde.

Seit Juni 2011 wohne ich in der Groscurthstraße in Buch und bin 60 Jahre alt. Als Angestellter eines großen Telekommunikationsunternehmens möchte ich mit meinem Wissen und Handeln die EWG Berlin-Pankow eG stärken und weiter erfolgreich in die Zukunft begleiten.

Danke für Ihr Vertrauen.

Gerne dürfen Sie mich auch direkt ansprechen.

*Mit freundlichen Grüßen
Rolf Mattes*



Frau Höhnel und der Vertreter Herr Djura, wurden tätig und zählten die abgegebenen Stimmen aus. Aufgrund der Stimmengleichheit von Herrn Lönning und Herrn Mattes wurde ein zweiter Wahlgang erforderlich. Nach dessen Stimmenausszählung wurde Herr Mattes als neues Mitglied des Aufsichtsrates gewählt. Herr Zell gratulierte den gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates Herrn Schmilas, Frau Lippmann, Herrn N. Liebing, Frau Krawczyk, Herrn Hoba, Frau Irmischler, Herrn Noack, Herrn Walter und Herrn Mattes.



Günter Lönning

Abschließend bedankte sich Herr Zell auch im Namen seines Vorstandskollegen bei Herrn Günter Lönning für seine engagierte Tätigkeit im Aufsichtsrat und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute. Dem Dank schlossen sich seine ehemaligen Aufsichtsratskollegen an und die Vertreterinnen und Vertreter verabschiedeten ihm mit herzlichem Applaus. Herr Lönning wird sich weiterhin ehrenamtlich in der Genossenschaft engagieren und möchte sich vor allem wieder mehr in der Seniorenarbeit einbringen.

Unter dem TOP Verschiedenes informierte Herr Zell zum Mitgliederkonzert am 25. September 2022 in der Philharmonie für ehrenamtlich Tätige. Zudem beantwortete der Vorstand weitere Fragen von Frau Golka und Frau Fakundiny.

In seinem Schlusswort dankte Herr Schmilas den Vertreterinnen und Vertretern für die konstruktive Mitarbeit und beendete um 20.45 Uhr die diesjährige ordentliche Vertreterversammlung.

Konstituierung des Aufsichtsrates

Im Anschluss an die ordentliche Vertreterversammlung am 15. Juni 2022 trat der Aufsichtsrat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Nach § 28 Absatz 7 der Satzung wählte er aus seiner Mitte:

Herrn Maurice Schmilas zum Aufsichtsratsvorsitzenden, Frau Ingrid Lippmann zur stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Nico Liebing zum Schriftführer und Frau Andrea Krawczyk zur stellvertretenden Schriftführerin.

Zudem wurden die Ausschüsse Finanzen sowie Bau und Technik gebildet.



v. l. n. r. Maurice Schmilas, Lutz Hoba, Gudrun Irmischler, Reinhard Walter, Andrea Krawczyk, Clemens Noack, Ingrid Lippmann, Rolf Mattes, Nico Liebing

Fotos: EWG-Archiv (5)

Geschäftsergebnisse 2021 –

die Entwicklung der EWG auf einen Blick

Die Erste Wohnungsgenossenschaft Berlin-Pankow eG (EWG) kann auch 2021 auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen wurden Dank gemeinsamer Anstrengungen der ehrenamtlich tätigen Vertreter und der Mitglieder des Aufsichtsrates sowie aller Mitarbeiter der EWG, die umfangreichen Aufgaben und betriebswirtschaftlichen Zielstellungen des Geschäftsjahres 2021 erfolgreich und planmäßig realisiert.

Die Vertreterversammlung stellte am 15. Juni 2022 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 einstimmig fest und beschloss, den Bilanzgewinn in die anderen Ergebnissrücklagen einzustellen.

Nachfolgend möchten wir Sie über die wichtigsten wirtschaftlichen Ergebnisse informieren.

Im zwölften Jahr in Folge erzielte die Genossenschaft ein positives Jahresergebnis unter Gewährleistung einer stabilen Finanzlage. Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 3,1 Mio. € stellt insbesondere in Verbindung mit der Steigerung der Nettomietträge (zusätzliche Erträge u. a. durch Bestandserweiterung und Rückabwicklung MietenWoG Bln), der hohen Investitionstätigkeit in die genossenschaftlichen Bestands- und Neubauten, dem niedrigen Zinsniveau für die zu leistenden Fremdkapitalzinsen, den im Berliner Vergleich branchenüblichen Verwaltungskosten und der hohen Vermietungsquote die positive wirtschaftliche Entwicklung der EWG dar.

Die Gewinn- und Verlustrechnung bildet unabhängig von den tatsächlichen geleisteten Zahlungen die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens ab. Daher zeigt die nachfolgende Kapitalflussrechnung die Überleitung des Jahresüberschusses zur Veränderung der Liquidität in stark zusammengefasster Form auf:

Kapitalflussrechnung / Cash-Flow / vereinfachte Darstellung Was bleibt vom Jahresüberschuss an Liquidität (Finanzflüsse)	2021 Mio. €
Jahresüberschuss (Saldo Erträge - Aufwendungen)	+ 3,1
Abschreibungen (Aufwand in GuV, keine Ausgabe)	+ 2,8
Tilgungen Darlehen (nicht in GuV, Senkung Verbindlichkeiten, Ausgabe)	- 5,0
Darlehensaufnahmen (nicht in GuV, Erhöhung Verbindlichkeiten, Einnahme)	+ 12,5
Herstellungs- und Anschaffungskosten (nicht in GuV, Aktivierung, Ausgabe)	- 13,9
Erhöhung der Geschäftsguthaben (nicht in GuV, Passiva, Einnahme)	+ 0,6
Sonstige Veränderungen	- 0,1
Veränderung der Liquidität im Geschäftsjahr	+ 0,0

Der Zahlungsmittelbestand beträgt unverändert zum Vorjahr 5,9 Mio. €. Die erwirtschafteten Mittel wurden nach Abzug der Kosten vollständig in den Wohnungsbestand und dessen Erweiterung eingesetzt.

Finanzlage	2021 Mio. €
Stand 1. Januar	5,9
Veränderung des Liquiditätssaldos im Geschäftsjahr	0,0
Stand 31. Dezember	5,9

Im Geschäftsjahr kam die Genossenschaft ihren Zahlungsverpflichtungen stets fristgerecht nach und die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Der Vorstand schätzt ein, dass die Liquidität ausreichend und solide ist.

Die Realisierung der umfangreichen Bau- und Modernisierungsleistungen konzentrierte sich auf die Weiterentwicklung des genossenschaftlichen Wohnungsbestandes, einschließlich der stetigen Verbesserung des energetischen Standards und der

Umsetzung der Bestandserweiterungen durch Neubaumaßnahmen. Im Geschäftsjahr investierte die Genossenschaft in die Bestands- und Neubaumaßnahmen insgesamt 10.954,1 Tsd. €.

Von den 3.673 Wohn- und Gewerbeeinheiten der Genossenschaft waren zum Bilanzstichtag insgesamt 30 Wohnungen nicht vermietet. Die Vermietungsquote lag im Jahresdurchschnitt mit 99,3 % in etwa auf dem Niveau des Vorjahres von 99,4 %. Ähnliches trifft für die Fluktuationsquote zu, diese lag mit 4,4 % bzw. 161 beendeten Nutzungs- bzw. Mietverhältnissen ebenso auf Vorjahresniveau.

Folgende weitere Hauptergebnisse wurden erzielt:

- Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung um 549,8 Tsd. € auf insgesamt 20.468,0 Tsd. € und betreffen insbesondere den Anstieg der Grundnutzungsgebühren für Wohnungen, Gewerbe, Garagen und Stellplätze (+475,6 Tsd. €), die Zunahme der abgerechneten Umlagen für die Betriebs- und Heizkosten (+169,0 Tsd. €) und die erhöhten

Ertragsausfälle aus Leerstand, Mietminderungen und Umlagen (-94,1 Tsd. €). Die durchschnittliche Nettokaltmiete des genossenschaftlichen Wohnungsbestandes erhöhte sich zum Ende des Geschäftsjahres um 0,11 €/m² auf monatlich 5,81 €/m² Wohnfläche.

■ Im Berichtsjahr sind Herstellungskosten für das Neubauvorhaben in der Dolomitenstraße 47/49 zur Errichtung von 39 Wohnungen, eines Gemeinschaftsraumes und einer Tiefgarage in Höhe von 5.299,2 Tsd. € angefallen. Von den geplanten Baukosten für das Neubauprojekt in Höhe von 11 Mio. € wurden bisher 9,7 Mio. € realisiert. Durch die kreditgebende Bank erfolgten im Geschäftsjahr Auszahlungen aus Teilabrufen in Höhe von 6,0 Mio. €.

■ Für den Erwerb eines Grundstückes in der Damerowstraße mit einer Fläche von ca. 890 m² fielen in 2021 Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt 962,3 Tsd. € an.

■ Mit Unterzeichnung des Kaufvertrages am 4. Januar 2021 erwarb die EWG das Mehrfamilienhaus Dietzgenstraße 11,11a/ Hermann-Hesse-Straße 1 in Niederschönhausen mit 21 Wohnungen und vier Gewerbeeinheiten mit Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 7.304,2 Tsd. €. Der Kaufpreis wurde in Höhe von 6.500,0 Tsd. € fremdfinanziert.

■ Durch planmäßige Tilgungsleistungen (5,0 Mio. €) sowie Darlehensauszahlungen für den Objektkauf (6,5 Mio. €) und die Neubaumaßnahme in der Dolomitenstraße 47/49 (+6,0 Mio. €) haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten insgesamt von 61,7 Mio. € im Vorjahr auf 69,2 Mio. € erhöht.

■ Zum Bilanzstichtag erhöhte sich die Anzahl der Genossenschaftsmitglieder auf 4.678. Die Geschäftsguthaben stiegen von insgesamt 8,1 Mio. € im Vorjahr auf 8,7 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres.

■ Durch die Erwirtschaftung des Jahresüberschusses (3,1 Mio. €) und die Zeichnung von Geschäftsanteilen unserer Mitglieder (0,6 Mio. €) stieg das Eigenkapital zum Bilanzstichtag um 3,7 Mio. € auf 76,1 Mio. € an. Der Anteil des Eigenkapitals am Bilanzvolumen (Eigenkapitalquote) nahm von 52,9 % auf 51,4 % ab. Trotz Zunahme des Eigenkapitals verringerte sich die Eigenkapitalquote im Berichtsjahr geringfügig, da sich das Bilanzvolumen insbesondere durch Neubau und Ankauf um 11,1 Mio. € erhöhte.

Die vorgenannten Ergebnisse sind im Wesentlichen Teilaussagen aus dem Geschäftsbericht 2021 unserer Genossenschaft. Dieser kann auf der Homepage der EWG unter www.ewg-pankow.de eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Bei Fragen zu diesen oder anderen Themen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

Analog zu den Vorjahren informieren wir Sie an dieser Stelle kurz über wesentliche eingetretene betriebskostenrelevante Preis- und Tarifänderungen aus dem Bereich der Ver- und Entsorgungsleistungen, die regelmäßig einen Anteil von rund 60 % der insgesamt abzurechnenden Betriebs- und Heizkosten einnehmen und damit wesentlich das Abrechnungsjahr 2022 und darauf folgende Abrechnungsperioden beeinflussen.

Stromkosten

Der für eine Laufzeit von zwei Jahren mit der Vattenfall Real Estate Energy Sales GmbH geschlossene Stromlieferungsvertrag sichert der Genossenschaft noch bis zum Jahresende stabile Arbeits- und Grundpreise. Rund 80 % des Arbeitspreises begründen sich durch Steuern, Abgaben für Netznutzung oder Umlagen, z. B. nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Auf Grund stark steigender Energiekosten und somit zur teilweisen Entlastung der Verbraucher wurde die sogenannte EEG-Umlage in Höhe von zuletzt 3,72 Cent pro Kilowattstunde, früher als im Koalitionsvertrag vorgesehen, zum 1. Juli 2022 von der Bundesregierung auf 0,00 Cent pro



Fotos Seite 8/9: EWG-Archiv

Entwicklung Betriebskosten 2022

Kilowattstunde abgesenkt. Ab Januar 2023 entfällt die Umlage dauerhaft.

Fernwärme

Mit Wirkung ab 1. Juli 2021 ist ein neuer Fernwärmelieferungsvertrag mit der Vattenfall Wärme AG in Kraft getreten. Die nunmehr geltenden Preise und Konditionen wurden hierbei durch den Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. (BBU) für eine über den Verband organisierte Einkaufsgemeinschaft verhandelt. Auf Grundlage bestehender Preisgleitklauseln erhöhte sich der Grundpreis im Tarif Stadtwärme Klassik Plus im Vergleich zum Vorjahr per 1. April 2022 um 1,2 %. Der Arbeitspreis erhöhte sich im Rahmen quartalsweiser Anpassungen zum 1. Januar und 1. April 2022 jeweils um 24,5 % bzw. 29,3 %.

Erdgas

Der bestehende Erdgaslieferungsvertrag mit der GASAG sieht eine Festschreibung von Arbeits- und Grundpreis noch bis 31. Dezember 2023 vor, was eine relative Stabilität des Versorgerpreises gewährleistet. Änderungen sind derzeit nur in den weiteren Preisbestandteilen möglich.

BHKW

Die im Bestand der Genossenschaft befindlichen Blockheizkraftwerke (BHKW) werden auf Grundlage entsprechender Contractingverträge von der Berliner Energieagentur GmbH betrieben. Die jährliche Anpassung von Arbeits- und Grundpreis erfolgt hier über vertraglich vereinbarte Preisgleitklauseln. Die BHKWs werden mit Erdgas versorgt.

Grundsätzlich erhöhend wirkt die seit 1. Januar 2021 von der Bundesregierung auf die Bereiche Verkehr und Gebäude ausgeweitete CO₂-Bepreisung. Diese sieht eine schrittweise Erhöhung des Preises pro Tonne CO₂ von 25 € in 2021 auf bis zu 55 € im Jahr 2025 vor.

Wasserver- und -entsorgung

Die Berliner Wasserbetriebe (BWB) haben im Amtsblatt Nr. 58 vom 30. Dezember 2021 ihre ab 1. Januar 2022 geltenden Gebühren für Trink-, Schmutz-, Niederschlagswasser u. a. veröffentlicht. Der Vergleich zu den bis 31. Dezember 2021 geltenden Tarifen zeigt, dass bei unveränderter Trinkwassergebühr (1,694 €/m³) die Schmutzwassergebühr von 2,210 €/m³ auf 2,155 €/m³ gesenkt wurde. Die Gebühr für Niederschlagswasser steigt von 1,797 €/m²/Jahr auf 1,809 €/m²/Jahr.

Müllabfuhr und Straßenreinigung

Die mit Amtsblatt Nr. 55 vom 30. Dezember 2020 für den Zeitraum von zwei Jahren veröffentlichten Gebühren und Leistungsbedingungen der Berliner Stadtreinigung (BSR) haben auch im Abrechnungszeitraum 2022 Bestand.



Die Genossenschaft hat es in den vergangenen Jahren, auch unterstützt durch das bewusste Verbrauchsverhalten der Mitglieder, geschafft, u. a. durch fortschreitende energetische Modernisierung, Anlagenoptimierung, Vertragsgestaltung mit Versorgern und Neubau die Kosten über Jahre auf einem vergleichsweise konstant niedrigem Niveau zu halten.



Auf Grund der aktuellen Entwicklungen auf den Energiemärkten für Brennstoffe wie Erdgas oder Kohle und die steigenden Preise beim Emissionshandel ist nunmehr davon auszugehen, dass aus künftigen Betriebs- und Heizkostenabrechnungen Nachzahlungen resultieren werden. **Wir empfehlen Ihnen, sich hierauf rechtzeitig einzustellen und, wenn möglich, Rücklagen zu bilden.**

Die Genossenschaft wird mit der Abrechnung der Betriebskosten und Kosten der Wärmeversorgung für den Abrechnungszeitraum 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021, die Sie wie gewohnt Ende Oktober erhalten werden, in Abhängigkeit vom Energieträger, umfangreiche Anpassungen der Vorauszahlungen auf die Kosten der Wärmeversorgung in Höhe von 25 % bis 40 % vornehmen.

Wir bieten Ihnen darüber hinaus an, Ihre Vorauszahlungen schon jetzt kurzfristig individuell anzupassen. Bitte wenden Sie sich hierzu an die Mitarbeiter des Bereichs Miete/Betriebskosten.

Mieterhöhungen 2022

Im Journal 1/2022 hatten wir bereits angekündigt, dass Mitglieder und Mieter in den Wohnanlagen Achtermannstraße 49–62, Groscurthstraße 6/8, Hermann-Hesse-Straße 3 a/b und 9 c–h, Masurenstraße 3–8, Mendelstraße 46–52, Tiroler Straße 8–26, Robert-Rössle-Straße 15–22, Walter-Friedrich-Straße 12/14 und Zillertalstraße 35–47 Erhöhungen der Grundnutzungsgebühren für ihre Wohnungen erhalten werden. Die Mieterhöhungsschreiben wurden den betreffenden Mitgliedern und Mietern bereits in der letzten Juniwoche zugestellt.

Diese Mieterhöhungen erfolgten auf der Grundlage der zum 1. Juli 2021 wieder in Kraft gesetzten EWG-Mietenkonzeption. Diese war infolge des MietenWoG Bln (Mietendeckel) in der Zeit 2019 bis 2021 in Teilen ausgesetzt worden, sodass in dieser Zeit insbesondere auch keine Bestandsmieterhöhungen durchgeführt worden sind.

In Vorbereitung der geplanten Grundnutzungsgebührenerhöhung in 2022 wurde gemäß der EWG-Mietenkonzeption geprüft, ob in den betroffenen Nutzungsverhältnissen die Grundnutzungsgebühren (Nettokaltmiete) mindestens zehn Jahre unverändert geblieben waren und die Nettokaltmiete nicht bereits über dem Mittelwert des aktuellen Berliner Mietspiegels 2021 liegt. Die Prüfung der insgesamt rund 720 Nutzungsverhältnisse nach den vorgenannten Kriterien ergab, dass im Ergebnis noch etwa 330 Mitglieder und Mieter ein entsprechendes Mieterhöhungsverlangen zugestellt worden ist. Zudem wurden die Mieterhöhungen gemäß EWG-Mietenkonzeption in Abhängigkeit von der Wohnungsgröße auf monatlich 25 € (bis 60 m²) bzw. 30 € (ab 60 m²) begrenzt.

Bei der Vorbereitung der Mieterhöhungen fand ebenso die freiwillig zu berücksichtigende erweiterte Kappungsgrenze des Bündnisses für Wohnungsneubau und bezahlbares Wohnen in Berlin vom 15. Juni 2022 Anwendung.

Sollten die Betroffenen Mitglieder zu der erhaltenen Erhöhung der Grundnutzungsgebühr Fragen haben, bitte wir Sie, sich mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen. Das trifft ausdrücklich auch auf die Zahlungsfähigkeit zu.

Meine EWG –
365 Tage für Sie geöffnet

Seit Juni 2022 steht Ihnen das Mitglieder- und Mieterportal der Ersten Wohnungsgenossenschaft Berlin-Pankow eG zur Verfügung. Mit dem Meine EWG-Portal bieten wir einen Service, der die Kommunikation zwischen den Mitgliedern/Mietern und der Geschäftsstelle der EWG einfacher, schneller und flexibler macht.

Zwischenzeitlich sollten allen Mitgliedern und Mietern die Einladung zur Registrierung und eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zugeworfen sein.

Nutzen Sie das Angebot und helfen Sie der EWG, Ressourcen und CO₂ einzusparen sowie gesetzliche Maßnahmen nachhaltig und zukunftsorientiert umzusetzen.

Sie haben noch Fragen?

Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an meineewg@ewg-pankow.de.

QR-Code scannen
App laden und mobil
starten!

Laden im
App Store

JETZT BEI
Google play

+++ Personelles +++

Das Team der EWG hat Verstärkung bekommen:

Frau Jacqueline Peters ist seit 1. April 2022 als Sachbearbeiterin im Aufgabengebiet der Erfassung und Abrechnung der Betriebs- und Heizkostenkosten tätig. Die gelernte Immobilienkauffrau konnte sich während ihrer langjährigen Tätigkeit in der Immobilienbranche umfangreiche Erfahrungen und Kenntnisse auf diesem Gebiet aneignen und freut sich, diese nun im Team der EWG einbringen zu dürfen.

Frau Jeannette Stolp ist ebenfalls seit dem 1. April 2022 neue Mitarbeiterin im Team der EWG. Als gelernte Empfangssekretärin arbeitete sie 20 Jahre in verschiedenen internationalen Hotelketten am Empfang und war zudem viele Jahre bei einem sozialen Träger als erste Anlaufstelle für Gäste, Klienten und Dienstleister tätig. Ihre Erfahrungen bringt sie nun gerne mit ihrem ausgeprägten Servicegedanken am Empfang unserer Geschäftsstelle ein.

In der gelben Wertstofftonne können alle Abfälle aus Kunststoff, Verpackungen, Gegenstände aus Kunststoff, Metall oder Verbundmaterialien gesammelt werden – egal ob sie Verpackungen sind oder nicht. So wird die Trennung einfacher und dadurch, so die Erwartung, werden auch mehr Menschen zum Trennen animiert.

Auch wenn die Entsorgung des Inhalts der Wertstofftonnen kostenfrei ist, da sie

Aus Biogut macht die BSR Kompost und Biogas. Insgesamt sparen wir durch die Aufbereitung des Bioabfalls jährlich mehr als 9.000 Tonnen CO₂, die Gärreste helfen, chemische Düngemittel zu ersetzen. Also gehören kein Plastikmüll, Kunststoffe, Verpackungen, Folien und Tüten in die Biotonnen – auch kein Bioplastik!



Quelle Text und Abbildungen: www.bsr.de

- **Recyclinghöfe:** für alle abgebildeten Materialien
- **Sperrmüllabfuhr:** im Rahmen einer Sperrmüllabfuhr auch Mitnahme von Elektrogeräten möglich
- **Handel:** z. B. für Batterien oder Energiesparlampen
- **Altkleidersammlung** oder Abgabe an karitative Einrichtungen: für gut erhaltene Textilien
- **Tausch- und Verschenkmärkte:** für gut erhaltene Gegenstände, die zu schade zum Wegwerfen sind
www.BSR.de/Verschenmarkt





Dachgeschossausbau

Dolomitenstraße 41–45

Am 2. Mai 2022 begannen die Bauarbeiten im Rahmen der Dachgeschossaufstockung des Bestandsgebäudes Dolomitenstraße 41–45 durch den sechs weitere Wohnungen mit jeweils rund 60 m² Wohnfläche entstehen. Auf eine massive, neu zu errichtende Decke wird anschließend in Holzbauweise ein neues Geschoss entstehen. Im Vorfeld wurden bereits die Stränge für Frisch- und Abwasser sowie die Heizungsleitungen aus den darunterliegenden Wohnungen in das Dachgeschoss verlängert. Aufgrund des großen Verständnisses der Bewohner konnte dies zügig durchgeführt werden. Vielen Dank nochmals an alle Bewohner, insbesondere aus der vierten Etage.

Nach der Gerüststellung wurde der abschnittsweise Abriss des Daches inklusive der Betondachsparren intensiv vorbereitet. Zum Einsatz kommt dazu auch eine Betonsäge, die erschütterungsarm den alten

Drempel auf die notwendige neue Höhe für die Fertigteildecke schneidet.

Im Anschluss erfolgt die sorgsame Abdichtung der obersten Geschossdecke, die quasi nach dem Abriss des Steildaches als Flachdach ausgebildet wurde. Mittlerweile sind rund 40 % der alten Dachfläche abgerissen.

Die vorgefertigten Deckenelemente aus Stahlbeton werden auf Maß vorgefertigt und zur direkten Verarbeitung auf die Baustelle geliefert. Der Zimmereibetrieb hat für den ersten Bauabschnitt bereits das notwendige Material an Holz auf Lager, sodass anschließend zügig weitergearbeitet werden kann. Die ersten Wände und Decken sollen, wenn alle vorgesehenen Liefertermine eingehalten werden, Ende Juli montiert werden und die Innenbaugewerke können unmittelbar im Anschluss ihre Arbeit aufnehmen.



Weitere Baumaßnahmen:

In der Walter-Friedrich-Straße 3 und 5 wurden die beiden Aufzüge erneuert sowie der Fußboden im Eingangsbereich neu verfließt. Momentan finden dort die notwendigen Arbeiten zur malermäßigen Instandsetzung der zwei Treppenhäuser statt.

In der Groscurthstraße 6 und 8 erfolgte bereits im Juni dieses Jahres der Austausch sicherheitsrelevanter Teile. In der Walter-Friedrich-Straße 12 und 14 sollen diese Arbeiten ab Anfang Juli beginnen und bis Ende September abgeschlossen sein. Die Dachabdichtung in der Karower Chaussee 201–229 ist weit fortgeschritten, sodass im Anschluss die Fassade farbig



Fotos Seiten 12/13: EWG-Archiv



neu gestaltet werden kann. Zudem ist vorgesehen, dass die Berliner Energieagentur auf diesem Dach eine Photovoltaikanlage errichtet. Die Bewohner erhalten daraufhin ein Angebot den sogenannten BEA Kiezstrom® beziehen zu können.

Die Vorbereitung der notwendigen Arbeiten zur Erneuerung der Lüftungsanlagen in der Blankenburger Straße 106 sowie im Lindenberger Weg 9–19, zur Fassadenreinigung in der Blankenburger Straße 26 a–d und die planerische Vorbereitung und Ausschreibung der Maßnahmen zur energetischen Modernisierung/Instandsetzung und anschließenden Aufstockung in der Hadlichstraße 21, 21a–23 sind angelaufen und werden im Laufe des Jahres realisiert.

Für das Verständnis um die nicht zu vermeidenden Beeinträchtigungen während der Bauphase sowie die Kooperation der Bewohner bei den erfolgten Baumaßnahmen quer durch den genossenschaftlichen Wohnungsbestand möchte sich der Vorstand nochmals ausdrücklich bedanken.

Mehr Grün und neue Spielgeräte – Wohnumfeldgestaltung in Buch

Viele Anwohner und ihre Kinder nutzen den großen Innenhof hinter den Wohnhäusern in der Karower Chaussee 65–79, Ernst-Ludwig-Heim-Str. 1–15 und 17–23 sowie Robert-Rössle-Str. 15–22. Deshalb haben wir im Frühling dieses Jahres im Zusammenhang mit der geplanten Wohnumfeldgestaltung eine Mitgliederbefragung durchgeführt, um die Wünsche der Bewohner zur weiteren Gestaltung des Innenhofes zu erfahren.

Erfreulicherweise war die Resonanz groß und ca. ein Drittel der Befragten haben uns Ihre Ideen und Vorstellungen mitgeteilt. Im Ergebnis haben sich die Anwohner vor allem weiteres Grün und das Anlegen von Blumenwiesen gewünscht. Darüber hinaus erhofften sich 40 % der Befragten, dass ein kleiner Obstgarten entsteht und die Früchte durch die Anwohner selbst gepflückt werden können. Weiterhin wurden Wünsche nach einem

überdachten Sitzplatz und nach Spielgeräten für größere Kinder geäußert.

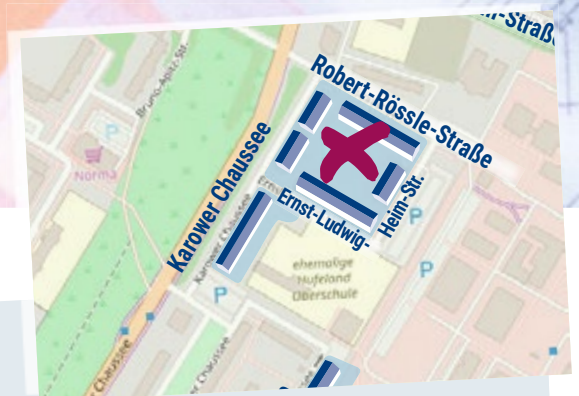
Am 9. Juni 2022 fand gemeinsam mit den Anwohnern vor Ort eine Auswertung und Präsentation zum Ergebnis statt. Einige Eltern kamen mit ihren Kindern, die sich die gewünschten neuen Spielgeräte erhofften.

Auf der Basis der Mieterwünsche sollen nunmehr ein großer Kletterturm aus Seilen und zwei kleine nebeneinanderliegende Trampoline aufgestellt werden. Die Kinder hatten Freude daran, die Farben für die Spielgeräte auszusuchen.

Im Sommer wird zukünftig den gemütlich im Garten Sitzenden ein Sonnensegel etwas Schatten spenden und neben blühenden Wiesen wird auch ein kleiner Obstgarten entstehen. Wichtig war den Anwohnern, dass die bisher als Spielwiese genutzte Fläche nicht zur Blumenwiese umgestaltet wird, weswegen ein anderer Standort dafür gefunden wird. In der Ernst-Ludwig-Heim-Str. 1–15 und 17–23 werden die Stichwege ausgehend von den im vorigen Jahr erneuerten Hauseingangstreppen bis zum öffentlichen Fußweg mit neuem Pflaster versehen.

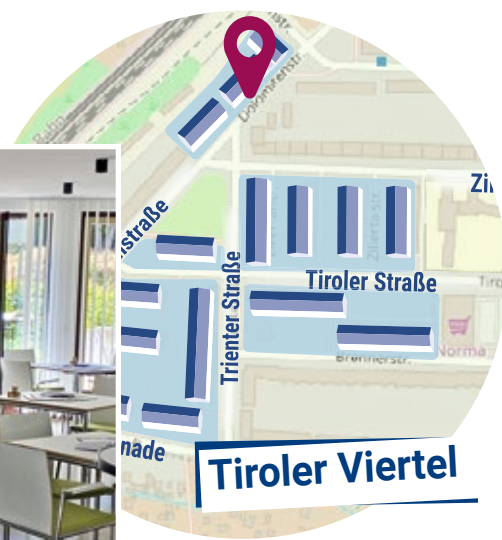
Nach einem ausgiebigen Austausch mit den Anwohnern freuen wir uns auf das angestrebte gemeinsam erarbeitete Ergebnis.

Die Baumaßnahme soll ab Juli beginnen und voraussichtlich im Herbst 2022 abgeschlossen sein.





**Mitglieder-Treff
der EWG:**
Dolomitenstraße 47
13187 Berlin



Der neue EWG-Mitglieder-Treff

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der neue EWG-Mitglieder-Treff in der Dolomitenstraße 47/49 im Tiroler Viertel fertiggestellt ist. Zunächst werden alle bisher im EWG-Treff der Geschäftsstelle stattgefundenen Veranstaltungen in den neuen Gemeinschaftsraum „umziehen“. Die Termine finden Sie wie gewohnt im Veranstaltungskalender dieses Journal.

Aufgrund des Beitrages im Journal 1/2022 erreichten uns erfreulicherweise viele Vorschläge und Angebote von Mitgliedern sich

ehrenamtlich einzubringen, sodass sich künftig noch ein breiteres Angebot für das genossenschaftliche Miteinander etablieren könnte. So wird im neuen EWG-Mitglieder-Treff künftig die Volkssolidarität zum Informationsaustausch zusammenkommen, sportlich Begeisterte können sich auf einen Qi Gong-Kurs freuen und für die Geselligkeit wird es einen Spielenachmittag im Angebot geben.

Da wir derzeit noch an der Organisation und Terminierung arbeiten, informieren wir Sie über Aushänge in unseren Schaukästen der

Wohngebiete sowie auf der EWG-Webseite zu aktualisierten Angeboten. Aus organisatorischen Gründen, bitten wir jeweils um Ihre vorherige Anmeldung zu Ihrer Wunschveranstaltung.

Machen Sie mit wir wünschen Ihnen dazu viel Spaß und Freude!

Kontakt:

Frau Schwabe
Tel.: 477006-40
Mail: schwabe@ewg-pankow.de

Erfahrungsaustausch mit anderen Genossenschaften

Am 3. Juni 2022 besuchten rund 30 Interessierte des Genossenschaftsforums e.V. im Rahmen des Themas „Klimagerechtes Bauen und Wohnen im Berliner Norden“ den EWG-Neubau in der Dolomitenstraße 47/49.

Das Interesse der Besucher galt vor allem der sich noch im Bau befindlichen Grauwasseranlage im Keller des Neubaus. Bezugnehmend auf den EWG-Beitrag in den BBU-Nachrichten im Rahmen des Wettbewerbs BBU-ZukunftsAwards 2020 „Innovation im Einsatz für den Klimaschutz“ wurde durch das Vorstandsmitglied Herrn Luft im neu entstandenen Gemeinschaftsraums die Funktionsweise der Grauwasseranlage sowie die Wärmerückgewinnung aus dem bis zu 30 Grad warmen Abwasser zur erneuten Trinkwassererwärmung erläutert. Anschließend wurden die bereits vorhandenen Anlagekomponenten im Keller besichtigt. Leider verhindert ein relativ einfaches Teil bis jetzt der Steuerung die Inbetriebnahme.



Grauwasseranlage



Aber auch die bereits eingebauten Komponenten boten ausreichenden Stoff für eine angeregte Diskussion. Die Teilnehmer waren sich einig, dass zukünftig der sorgfältige Umgang mit der Ressource Wasser immer wichtiger werden wird.

Bei Vorliegen erster Erfahrungen im Alltagsbetrieb wird die EWG alle Teilnehmer in Kenntnis setzen.



Blockheizkraftwerk

Fotos Seite 14: EWG-Archiv



Foto: ThePhillys

Große Fahrrad-Sternfahrt am 26. Juni 2022 – das EWG-Team war dabei

Im Vorfeld des Internationalen Tages der Genossenschaften wollten die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin zusammen mit ihren Mitgliedern ein Zeichen setzen. Mit einer großen Fahrrad-Sternfahrt ging es darum zu zeigen, dass man gemeinsam viel bewegen und dabei eine Menge Spaß haben kann.

Am Treffpunkt in der EWG-Geschäftsstelle sammelten sich alle Mitstreiter der EWG sowie die Teilnehmer der GEWIWO, um gemeinsam die Fahrt anzutreten. Insgesamt radelten 22 Teilnehmer, ausgerüstet mit den Image-T-Shirts und ausreichend Wasser, unter Polizeieskorte bis zum Treffpunkt aller teilnehmenden Genossenschaften an der Sternwarte in Treptow.



Weitere ausführliche Informationen rund um das Event finden Sie auf Seite 1 im gemeinsamen Mittelteil!



Fotos: EWG-Archiv (2)



Foto: ThePhillys

Rückblick auf den Besuch der Zitadelle Spandau

Bereits im Februar 2021 und Februar 2022 hatten wir die Absicht, die Zitadelle in Spandau zu besichtigen. Leider musste der Besuch jedes Mal pandemiebedingt abgesagt werden.



Foto: EWG-Archiv

Nun endlich konnte der Ausflug am 12. Juni 2022 nachgeholt werden. Es machten sich 15 Teilnehmer auf den Weg nach Spandau. Die Zitadelle liegt am Zusammenfluss von Havel und Spree. Sie ist eine der besterhaltendsten und bedeutenden Festungen Europas und wurde im 16. Jahrhundert von italienischen Architekten erbaut. Die Anlage mit vier Bastionen ist vollständig von Wasser umgeben. Im Mittelalter gab es hier eine Burg an deren Stelle die Zitadelle errichtet wurde. Erhalten geblieben ist der Juliiusurm. Er wurde 1230 gebaut und ist somit das älteste Gebäude Berlins. Einige von uns scheuten nicht davor zurück, die 153 Stufen des Turmes zu erklimmen. Sie wurden mit einem herrlichen Blick auf die Umgebung belohnt.

Aber es gibt noch vieles mehr auf dem Gelände zu entdecken. Nachdem die Zitadelle früher militärisch genutzt wurde, ist sie heute ein interessanter Kulturstandort. Es gibt fünf Museen sowie ein Atelier- und Künstlerhaus. Wir besichtigten die Ausstellung „Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“. Hier haben die Besucher die Möglichkeit, sich mit den großen Symbolen des Deutschen Kaiserreichs, der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus und der DDR auseinanderzusetzen, die vergraben und vergessen werden sollten – und jetzt als Zeugnisse der deutschen Geschichte eine neue Funktion erfüllen. Statt Ehrfurcht zu gebieten machen sie historische Geschehnisse im wahren Sinne des Wortes begreifbar.

Auch einen Fledermauskeller mit lebenden Exemplaren kann man besuchen, wenn man keine Angst vor dunklen Räumen hat. Alles konnten wir bei unserem Besuch leider nicht besichtigen. Nur das Angebot der zurzeit einzigen gastronomischen Einrichtung auf der Zitadelle war eine Enttäuschung. Dennoch ist es ein schöner Tag mit herrlichem Wetter gewesen.

K. Breitmeier

Wörlitzer Park & Schloss Oranienbaum

„Alles, alles ohne Tadel. Kurz, Natur und Kunst scheinen hier gewetteifert zu haben, um gemeinschaftlich ein schönes Ganzes hervor zubringen.“ Diese Meinung von Jacob Gottlieb Isaak Böttcher (1754–1792) über das Weltkulturerbe Wörlitzer Park konnten wir am Ende des Tages geschlossen nur unterstreichen und ergänzen, dass dies ebenso für den perfekt gelungenen Ausflug gilt.

Wir brachen am 4. Mai 2022 um 9.00 Uhr bei Sonnenschein und bester Laune auf. Am Ziel angekommen, erwartete uns zunächst eine erfrischende und informative Gondelfahrt. So konnten wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, wie das Schloss Wörlitz, á la Vene-

dig, vom Wasser aus bestaunen. Nach kulinarischer Verwöhnung im Schlossrestaurant „Grüner Baum“ ging es zum nächsten Highlight des Parks – das fast 400 Jahre alte Schloss Oranienbaum versetzte uns nun in holländische Gefilde. Die Geschichte, Architektur und Natur zogen uns in ihren Bann.

Die Hin- und Rückfahrt mit ausgelassener Stimmung, bester Unterhaltung und Bewirtung rundeten dies wunderbare Erlebnis ab. Zurück in Berlin wird einem dann wieder einmal bewusst: Es ist keine weite Reise nötig, um dem Alltag zu entfliehen und das Fernweh zu stillen.

K. Kirsch



Fotos: P. Wolf (2)

ISTAF OUTDOOR – „Für uns seid Ihr die Größten!“

Unter diesem Motto steht das ISTAF 2022 am Sonntag, 4. September 2022, im Berliner Olympiastadion. Die Kleinen werden zu großen Leichtathletik-Stars und können „gemeinsam“ mit ihren Idolen wie Malaika Mihambo, Johannes Vetter und Gina Lückenkemper auf der Bahn stehen.

„In der Corona-Pandemie müssen vor allem die Kinder und Jugendlichen große Herausforderungen meistern“, sagt Martin Seeber, Meeting-Direktor des größten deutschen Leichtathletik-Meetings. „Daher stellen wir in diesem Jahr die Kinder in den Mittelpunkt und machen mit zahlreichen Aktionen die kleinen zu großen Stars.“ Erstmals seit Beginn der Pandemie ist auch wieder eine Fan-Zone geplant, in der die jungen Fans auf ihre Idole wie Gesa Krause treffen können.

Das ISTAF ist das traditionsreichste Leichtathletik-Meeting der Welt. Als Abschluss der Deutschen Meisterschaft in Berlin, der WM in den USA und der Heim-EM in Menschen



Copyright-Vermerk für die Bilder: ISTAF/Camera4

wird das ISTAF als großes Saison-Finale wieder mit Publikum im wunderschönen Berliner Olympiastadion stattfinden! Europas Beste und Top-Athleten aus aller Welt werden an den Start gehen.

Wollen Sie die Athleten live aus dem Fanblock der Wohnungsbaugenossen-schaften Berlin heraus anfeuern?

Unserer Genossenschaft wurden insgesamt 50 Karten zur Verfügung gestellt. Die kostenlosen Eintrittskarten liegen ab Ende Juli 2022 für Sie bereit.

Wollen Sie dabei sein? Dann holen Sie sich Ihre Eintrittskarte bis spätestens zum 25. August 2022 in der Geschäftsstelle, Breite Straße 32 in 13187 Berlin, ab.

Vergeben werden maximal 2 Karten pro Mitglied – nur solange der Vorrat reicht!



+++ Wir organisieren – Sie erleben +++

Foto-Quelle: <https://www.potsdamtourismus.de/potsdam-entdecken/schloesser-und-gaerten/> (3)



Marmorpalais im Neuen Garten, Foto PMSG_SPSG André Stiebitz



Fotos: pixabay (2)



Landesgartenschau Beelitz und Gartenkunst in Potsdam

Unternehmen Sie zunächst eine Stadtrundfahrt durch Potsdam. Erfahren Sie, wie preußische Könige ihre Gärten gestalteten, welch hohen Wert Hofgärtner innehatten und entdecken Sie die Potsdamer Gartenlandschaft. Sehen Sie weniger bekannte Gartenkleinode. Lassen Sie sich überraschen.

Dann geht es weiter zur Landesgartenschau in Beelitz. Stärken Sie sich zunächst bei einem leckeren Mittagessen und erkunden Sie dann die vielseitige Ausstellung. Bestaunen Sie die Hallenschau in der Pfarrkirche St. Marien-St. Nikolai, bewundern Sie Staudengärten und üppige Blütenpracht am Nieplitzufer.

Termin: Mittwoch, 24. August 2022
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Breite Straße „Ikea Büro“

(Bitte 15 Min. vor Fahrtantritt eintreffen)

Preis: 85,00 €/Person inkl. Busfahrt, Reiseleitung, Stadtrundfahrt durch Potsdam, Eintritt Landesgartenschau, Mittagessen.

Wenn Sie teilnehmen möchten, freuen wir uns über Ihre verbindliche Anmeldung bei Frau Schwabe unter der Rufnummer 477006-40.

Mindestteilnehmerzahl 30 Personen. (Es gelten die zum Zeitpunkt der Reise gültigen Hygienebestimmungen.)



Quelle: <https://laga-beelitz.de/sommerabende-auf-der-gartenschau-genießen/> (4)

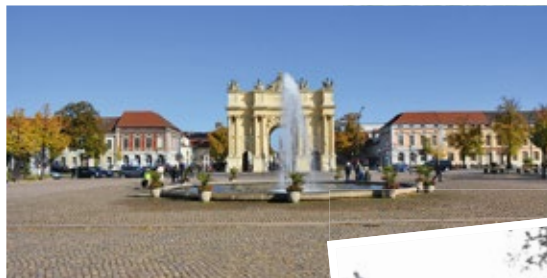


Foto-Quelle: www.potsdamtourismus.de/potsdam-entdecken/schloesser-und-gaerten/



Rückblick Firmenlauf

Auch in diesem Jahr fand am 29. Juni 2022 der bereits für EWG-Mitglieder und -Mitarbeiter zur Tradition gewordene Berliner Firmenlauf, glücklicherweise ohne pademiebedingter Einschränkungen, statt. Bedingt durch den sehr großen Andrang, starteten unsere 5 Läufer mit leichter Verspätung am Brandenburger Tor, um die 5,5 km lange Strecke durch Berlins Mitte zu absolvieren.

Anschließend wurden bei einem kühlen alkoholfreien Bier und Snacks die leeren Akkus wieder aufgeladen. Unsere Läufer waren allesamt mit den erreichten Zeiten zufrieden.

Wir hoffen, dass sich uns im nächsten Jahr auch wieder ein paar Mitglieder anschließen, um dieses besondere Event im Herzen von Berlin zu erleben und zu genießen.

Bis dahin und in diesem Sinne: Sport frei!



Bunte Seite



Finde 5 Unterschiede →

Die Schule ruft es ist so weit,
der Ranzen steht schon lang bereit.
Du kannst es nur kaum noch erwarten,
willst lesen, schreiben, rechnen starten.
Ist Dir auch mulmig heut zumute,
schaffst du es mit links,
von uns alles Gute!

(Andrea Michels)

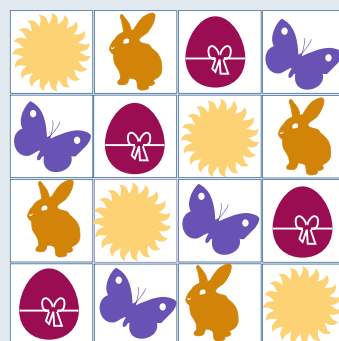
A79

+++ SUDOKU +++

		1		5				
		8				3		
	4	3			1	8	7	9
		2	6		4	1	9	8
6								3
			8		3	7		
9	7	6	4			2	3	
		4				5		
				3		9		

© www.kinder-malvorlagen.com

Auflösung
Heft 1/2022



Kinder-
Ecke



SOMMER 2022

VIEL GEMEINSAM



© WBGD.de/The Phillys

Große Sternfahrt der Genossenschaften

Seite II + III

Schülergenossenschaften in Gefahr

NACHWUCHS NICHT IM STICH LASSEN

Privatwirtschaftliche Umsätze der öffentlichen Hand unterliegen ab dem Jahr 2023 grundsätzlich der Umsatzsteuer (EU-Vorgaben). Das gilt auch für Schülerfirmen und Schülergenossenschaften, die in der Trägerschaft einer Schule gegründet werden.

Eine Freigrenze wie andere kleine Unternehmen haben sie nicht, da ihre Umsätze zu denen ihres Trägers hinzugerechnet werden. Das ist unfair! Zudem sind sie auch davon abhängig, dass ihr Träger bereit ist, die Umsatzsteuererklärung für das Schülerunternehmen zu machen. Hierfür benötigt er die Zahlen der Schulprojekte.

Schüler haben hier die Chance in einem geschützten Rahmen zu lernen, wie man ein Unternehmen führt. Lernen heißt auch Fehler machen. Ihr Ziel ist nicht, hohe Umsätze zu machen, sondern auszuprobieren, wie Wirtschaft funktioniert. Verständlich ist ihre Angst, dass ihr Träger bzw. der Kämmerer nicht dazu bereit sein wird, die Verantwortung für diese Umsätze zu übernehmen – auch wenn das finanzielle Risiko bestimmt nicht groß ist. Deshalb wurden bereits einzelne Schülerfirmen aufgelöst, anderen die Weiterarbeit ab dem kommenden Jahr verboten.

BERUFSORIENTIERUNG SCHWIERIGER

Ohne Schülerfirmen und Schülergenossenschaften entfernt sich die Berufsorientierung in der Schule von der echten Arbeitswelt und dem wirklichen Leben. Die Schüler wollen aber weiter so praxisnah wie es nur geht in das Berufsleben reinschnuppern und sich dabei gleichzeitig für ihre Schule nachhaltig engagieren. Auch die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin betreuen Schülergenossenschaften (BoZz,

siehe oben). Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. hat deshalb seit 2020 bei verschiedenen Ministerien sowie bei der Kultusministerkonferenz eindringlich auf die Gefahr für Schülerfirmen hingewiesen und steuerrechtliche Lösungsvorschläge vorgelegt. Bislang leider ohne Erfolg.

NOCH IST ES NICHT ZU SPÄT!

Die Übergangsfrist der Gesetzesänderung läuft zum 1. Januar 2023 ab. Damit endlich Bewegung in die Sache kommt, wird jetzt Unterstützung gebraucht, um kurzfristig in der lokalen Presse und Politik vor Ort die Aufmerksamkeit zu erreichen, die das Thema verdient. Genossenschaftlich gilt auch jetzt: Was einer nicht schafft, das schaffen viele!

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. stellt allen Unterstützern Ideen und Mustervorlagen vor Ort zur Verfügung:

www.schuelergeno.de/umsatzsteuer





Viel gemeinsam

DA HABEN WIR WAS INS ROLLEN GEBRACHT

Am Sonntag, den 26. Juni feierte die Fahrrad-Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin Premiere – und war ein voller Erfolg! Das Ereignis hat bewiesen, dass man gemeinsam richtig viel bewegen und dabei genauso viel Spaß haben kann.

Im Vorfeld des Internationalen Tages der Genossenschaften haben wir zusammen mit unseren Mitgliedern ein Zeichen für faires und sozial verantwortungsvolles Wohnen sowie eine starke Gemeinschaft gesetzt – und ganz nebenbei auch noch einen richtig schönen und geselligen Tag miteinander verbracht.

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen machten wir uns vormittags in mehreren Gruppen aus verschiedenen Himmelsrichtungen auf den Weg – ausgestattet mit bester Laune und grünen Trikots, auf denen unsere gewohnt pointierten Botschaften zu lesen waren.

So traten wir in die Pedale und rollten im entspannten Tempo quer durch Berlin. Denn Dank der Begleitung durch die Polizei hatten wir nicht nur die Straßen komplett für uns, sondern im wahrsten Sinne des Wortes auch eine „Grüne Welle“ auf dem ganzen Weg.

Unter den neugierigen Blicken und teilweise sogar Applaus der Menschen auf den Straßen fuhren die einzelnen Gruppen zum Sammelpunkt am Schlesischen Busch und von da aus das letzte Stück als großer grüner Fahrradkorso ans Ziel – zur Archenhold Sternwarte im Treptower Park.

Dort angekommen, konnten sich die Teilnehmer*innen nach einer kurzen Begrüßung mit Gruppenfoto erstmal bei kühlen Getränken erfrischen und sich am Grillstand oder einem der Food-Trucks stärken. Anschließend wurde entweder das Programm der Sternwarte besucht oder in einem unserer Liegestühle an einem schattigen Plätzchen entspannt.

So blicken wir zurück auf einen rundum gelungenen Tag mit einer kurzweiligen Radtour, vielen spannenden Erlebnissen und interessanten Begegnungen – und stellen fest: Da haben wir wirklich was ins Rollen gebracht! Wiederholung nicht ausgeschlossen...





Fotos: © WBGD.de/Daniel Freier, The Phillys





Festspiele Mecklenburg-Vorpommern



Pfarrgarten in Saxdorf

Landpartie

RUNTER VOM SOFA – REIN IN DEN KULTURSOMMER

Der Sommer lockt rund um Berlin nicht nur mit Natur und Wasser, sondern auch wieder mit viel Kultur. Seit über 20 Jahren lädt der Festspielsommer in Mecklenburg-Vorpommern zu klassischen Konzerten in Gutshäuser, Scheunen, Fabrikhallen, Schlösser und Kirchen oder unter freiem Himmel. Die Brandenburgischen Sommerkonzerte gehen bereits in die 31. Saison – mit 20 neuen Spielstätten.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Seit dem Gründungskonzert im Jahr 1990 haben sich die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern mit mehr als 190 Konzerten im Jahr zu einem der größten Klassikfestivals Deutschlands entwickelt. Von Juni bis September locken zahlreiche Konzerte im Festspielsommer nach Mecklenburg-Vorpommern. Der Festspielfrühling Rügen im März sowie der Festspielwinter in der kalten Jahreszeit sind weitere Höhepunkte des Festspieljahrs. Immer sind sowohl junge Nachwuchskünstlerinnen und -künstler als auch die großen Stars der klassischen Musikszene zu erleben, ob in alten Gutshäusern, Scheunen, Fabrikhallen, Schlössern und Kirchen oder unter freiem Himmel. Dazu gibt es spannende Begleitprogramme und z.B. das Kinder- und Familienprogramm „Mäck & Pomm“.

Jährlich wechselnde Preisträger oder Preisträgerinnen in Residence prägen den Festspielsommer dabei mit rund 20 Konzerten. Preisträger in Residence 2022: Geiger und Dirigent Emmanuel Tjeknavorian.

UNSERE TIPPS:

14. AUGUST | 10.30 UHR | 16 UHR
WALDBILDER – LANDPARTIE
IN DEN WALD

Waldwanderung mit zertifizierten Natur- und Landschaftsführern und -führerinnen des Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide, Verköstigung (zwingend erforderlich: Wanderschuhe).

BACH: Partita Nr. 2 d-Moll BWV 1004

YSAÏE: Violinsonate Nr. 3 d-Moll „George Enescu“

HENRY DAVID THOREAU „Walden — Ein Leben mit der Natur“: Lesung mit **BILD-PROJEKTIONEN** von Oliver Borchert.

Künstlerinnen + Künstler: Violine: Mira Tujakbajewa; Lesung: Friederike Ziegler; Fotografie: Oliver Borchert.

Landpartie: 55/45 Euro (inkl. Konzert und Verköstigung, ohne Getränke). **Ort:** Kirche Nossentin am Fleesensee.

17. SEPTEMBER | 17 UHR | 18 UHR
EIN FEST FÜR DIE
LUDWIGSLUSTER KLASSIK

Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin; Viola: Nils Mönkemeyer, Leitung: Mark Rohde.

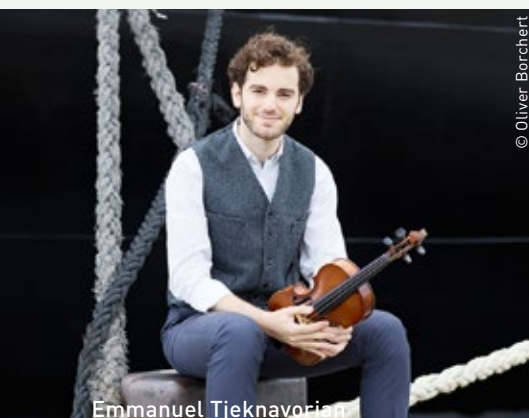
HAYDN: Sinfonie Nr. 8 G-Dur „Le Soir“

ROSETTI: Violakonzert G-Dur · Sinfonie G-Dur · Boccherini Sinfonie Nr. 2 Es-Dur · Benda Largo aus Violakonzert F-Dur

17 Uhr: Konzerteinführung mit Nils Mönkemeyer: 5 Euro. **18 Uhr:** Konzert in der Stadtkirche Ludwigslust: 30/40 Euro.

Tickets: www.festspiele-mv.de

Kartentel.: 0385 591 85 85



Emmanuel Tjeknavorian



Oliver Borchert



Saxophonquartett „clair obscur“



© A. Poschl



Schiffshebewerk Niederfinow

DIE BRANDENBURGISCHEN SOMMERKONZERTE

Das Programmheft 2022 ist prall gefüllt: Fast 20 neue Konzertsorte sind hinzugekommen. Unter den über 1200 Dorfkirchen in Brandenburg laden z.B. die Fachwerkkirche Zerpenschleuse oder die Dorfkirche Marienwerder ein. Die weltweit einzige noch funktionierende Kombination aus Orgel und Harmonium, eine „Parabrahm-Organ“, lässt sich in Eichwalde bei Wildau erleben.

Eine „musikalische Gartenreise“ zu Landschaftsgärten der Prignitz öffnet den Blick auf das ungeheure Kulturerbe der Park- und Gartenanlagen Brandenburgs. Erstmals wurde ein „Stadtkirchenkarussell“ aufgelegt: In diesem Sommer in Prenzlau in der Uckermark, wo gleich sieben mittelalterliche Kirchen das Stadtbild dominieren.

Noch mehr neue Orte: der recht unbekannte Konzertsaal des Konservatoriums Cottbus, die traumhafte Ruine der Wasserburg Gerswalde in der Uckermark oder die Blumenoase des Pfarrgartens in Saxdorf im Elbe-Elster-Land. Ein engagierter Maler erschuf zusammen mit dem örtlichen Pfarrer über Jahrzehnte hinweg ein kleines Paradies, welches erstmalig besucht werden kann. Nicht minder interessant präsentiert sich das Umfeld um die

Dankeskirche in Halbe: der prächtige Kaiserbahnhof, der düstere Waldfriedhof und die „Hach Scharra“-Stätte als landwirtschaftliches Ausbildungszentrum für jüdische Auswanderer in den 1930er Jahren erzählen jede für sich ihre eigene historische Geschichte.

Auch an großen Orten präsentieren sich erstmals Sommerkonzerte, wie in dem gewaltigen Schiffshebewerk Niederfinow, auf dem schier unüberschaubaren Gelände der „Alten Ölmühle“ in Wittenberge oder dem originellen Ringwall der Slawenburg Raddusch.

TIPP: 19. SEPTEMBER | 17 UHR
SCHIFFSHEBEWERK NIEDERFINOW | SAXOFONQUARTETT „CLAIR OBSCUR“
Ungewöhnliche klassische Klänge.

SCHLÖSSER UND BAUSTELLEN

Auch Plätze und Orte, die man gewöhnlich nicht oder nur schwer besuchen kann, gehören zu den Konzertsorten: das private Schloss Nennhausen im Havelland oder die Garnisonkirche Potsdam, aktuell eine spektakuläre Wiederaufbau-Baustelle. Ganz neu ist auch, dass es über die Grenzen Brandenburgs hinaus geht, z.B. in die Lutherstadt Wittenberg mit ihrer berühmten Reformationsgeschichte und einem großen Orchesterkonzert in der prächtigen Stadtkirche St. Marien, wo der berühmte Altar von Lucas Cranach steht.

ÖSTLICHER NACHBAR POLEN

Mit unserem großen Nachbarn, der Republik Polen, verbindet uns auch eine gemeinsame Kulturgeschichte und das Europakonzert mit den Brandenburger Symphonikern findet in Gorzów, dem ehemaligen Landsberg an der Warthe, statt. Im September gibt es sogar eine Wochenendreise nach Legnica (Liegnitz) und Wrocław (Breslau) mit ganz viel Kultur, Entdeckung, Begegnung und Konzerten.

BUSTRANSFER UND BEIPROGRAMME

Für viele Konzerte wird von Berlin aus ein Transfer in bequemen Luxus-Reisebussen angeboten, den Sie gleich bei der Kartenbestellung mitbuchen können, ebenso Begleitprogramme wie Führungen und Lesungen. Die Busse fahren am Berliner U-Bahnhof Fehrbelliner Platz ab (U3 und U7, Buslinien 101, 115 und 143).

UNSERE TIPPS:

14. AUGUST | 17 UHR
SCHLOSSGUT SCHWANTE | SERENADE AUF DER GROSSEN PARKWIESE
Junge Kammerphilharmonie Berlin, Violine und Dirigent: Stanley Dodds
LUDWIG VAN BEETHOVEN:
Leonoren Ouvertüre Nr. 1 op 138
WOLFGANG AMADEUS MOZART:
Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219
Schlossgut Schwante Oberkrämer.
Preiskategorien: 49/39/25 Euro.

17. SEPTEMBER | 17 UHR
WUNDERBLUTKIRCHE IN BAD WILSNACK

Der französische Pianist Pierre-Laurent Aimard ist ein Künstler von Welt-rang, seine Interpretationen der Werke von Liszt oder Ravel werden auf der ganzen Welt bejubelt.

FRANZ SCHUBERT: Tänze für Klavier
FRANZ LISZT: Années de Pelerinage, 3. Jahr; Historische ungarische Bildnisse; Trauervorspiel und Trauermarsch.
Wunderblutkirche in Bad Wilsnack.
Preiskategorien: 59/47/35/20 Euro

TICKETS

Ticketverkauf an allen bekannten VVK-Stellen von Ticketmaster oder im Internet auf ticketmaster.de.

Konzerttermine: www.brandenburgische-sommerkonzerte.org. **Tickethotline:** 01806 / 999 000 222 (20 Ct. aus dem dt. Festnetz, max. 60 Ct. aus dem dt. Mobilfunknetz).



© Peter Rigaud

Stanley Dodds



Guya Merkle

Buchtipp

DIE MAUER VERSTEHEN

So kompakt wie in diesem handlichen Taschenbuch konnte man die Berliner Mauer bisher noch nicht betrachten. Auf 40 Seiten ist der gesamte Verlauf der Berliner Mauer (ca. 160 km) auf einer detaillierten Karte verzeichnet.

Die anderen zwei Drittel bestehen aus vielen aufwendigen 3D-Grafiken, Karten, Illustrationen und Infografiken zu den folgenden Themen: Bernauer Straße, Aufbau der Grenzanlagen, Mauergenerationen, Wachtürme, Sperrelemente, dies- und jenseits der Mauer, Militäreinrichtungen, Gebietsaustausch, Maueropfer, Fluchten, Grenzsicherung und Grenzübergänge, Mauerreste und Mauerradweg, Zeitleiste.

Deshalb ist es insbesondere für Kinder und Jugendliche und den Unterricht in der Schule geeignet. Das Werk entstand unter anderem in Zusammenarbeit mit der Stiftung Berliner Mauer.

Die Mauer verstehen, Jan Schwochow. Visual Stories GmbH Berlin 2021. 110 Seiten. **Preis:** 7,99 Euro. **ISBN:** 978-3-9823693-0-3. **Zu beziehen:** im Buchhandel oder auf www.schwochow.shop

Die gute Idee

EDLER SCHMUCK AUS DEM GOLD ALTER HANDYS

Mit edlem Schmuck kennt sich Guya Merkle bereits seit ihrer Kindheit bestens aus. Ende der 1930er Jahre gründete ihr Großvater die Schmuckgroßhandelsfirma Rudolf Merkle in Pforzheim, der Hochburg der deutschen Schmuckindustrie. Ihr Vater Eddy Vieri Merkle führte das Unternehmen fort und baute es aus. 2007 starb er überraschend. „Ich war damals 21, mitten im Studium, arbeitete bei betterplace.org, einer Spendenplattform, und war sehr glücklich, meiner Bestimmung folgen zu können, etwas zu verändern. Ich hatte nie vor, das Unternehmen zu führen.“

Aber sie musste damit zurechtkommen. Schlecht beraten und unerfahren, lief das Geschäft immer schlechter und sie musste die Firma schließen. Aber die wertvolle Ressource Gold ließ sie nicht los. Sie studierte Schmuckdesign in London und eine Reise zu Goldminen in Peru veränderte alles. „Kaum Wasser, Dreck rund um die Minen, viele Arbeitsunfälle und die Menschen waren den giftigen Quecksilberdämpfen ausgesetzt. Und das war nicht einmal die schlimmste Mine Südamerikas. In die Gebiete entlang des Amazonas, die Region Madre de Dios in Peru, kommt man als Besucher gar nicht rein – dort verschwinden Menschen, viele Frauen und Kinder arbeiten dort in Goldminen. Ein Schicksal, das weltweit über eine Million Kinder teilen. Für mich war es beschämend zu erkennen, dass meine Familie – unbewusst oder bewusst –

Teil all dessen war. Ich musste etwas tun, etwas verändern“, erzählt Guya Merkle.

BLOSS NICHT DIE BÜCHSE DER PANDORA ÖFFNEN

2012 gründet sie ihre Stiftung Earthbeat Foundation mit dem großen Ziel, Minen zu schließen und eine Umnutzung zu gestalten, z.B. Permakultur und bio-dynamische Landwirtschaft. 2015 folgt das Schmuckunternehmen Vieri Fine Jewellery. 2019 ruft sie den World Gold Day ins Leben. Der Anfang war schwer. In der Branche wurde sie belächelt, bekam aber auch Drohbriefe – sie solle bloß nicht die Büchse der Pandora öffnen. Heute ist sie eine angesehene Unternehmerin und die Branche belächelt sie nicht mehr – im Gegenteil.

Das Gold für ihre Vieri Schmuckstücke stammt aus Elektroschrott, zum Beispiel aus alten Handys – jeweils ungefähr ein Gramm. Das ist in etwa der Goldgehalt einer Tonne Gestein. Zudem wirbt sie dafür, alten Goldschmuck nicht in Schatullen verstauben zu lassen: „Einfach mal Familienmitglieder oder Freundinnen fragen, ob sie alten Goldschmuck haben, den sie nicht mehr brauchen. Den kann man einschmelzen oder umarbeiten lassen – es muss nicht immer neuer Schmuck sein“.

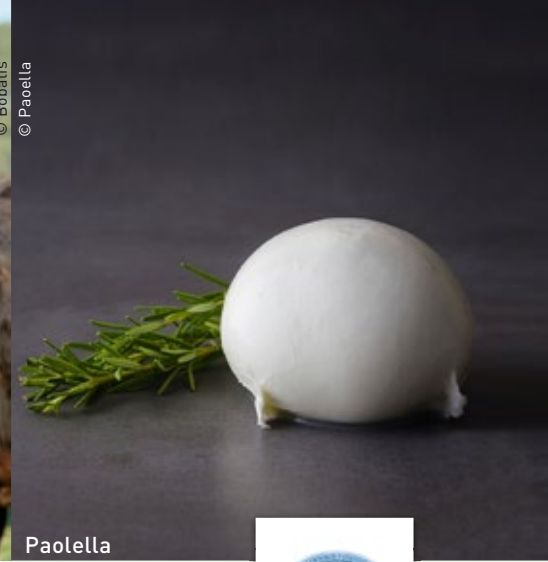
www.vieri.com

www.earthbeatfoundation.org

www.worldgoldday.com



Bobalis-Büffel



Paoletta

Made in Brandenburg

ZU DEN BRANDENBURGER WASSERBÜFFELN



Schon vor etwa 125000 Jahren lebte der Wasserbüffel bereits in Mitteleuropa, starb dann hier aus und kehrte vor 800 Jahren als Haustier wieder nach Südeuropa zurück. In den letzten zwei Jahrzehnten sind die Wasserbüffel bei uns als Landschaftspfleger von ökologisch hochwertigen Feuchtwiesen wieder beliebt geworden. Viele Gebiete in Deutschland, die auf Grund ihrer Vernässung nur noch kostenaufwendig gemäht werden konnten, werden heute von Büffeln beweidet wie z.B. im Oderbruch, im Tegeler Fließ oder auf der Pfaueninsel. Das robuste Tier ist genügsam und friedfertig und wird seit Jahrtausenden als Haustier gehalten.

Während der Mozzarella di Bufala in Italien schon ewig auf der Speisekarte steht, mussten deutsche Verbraucher erst lernen was man damit anfängt – dafür aber gründlich. Denn mittlerweile wird der Käse auch bei uns produziert, sogar in der Nachbarschaft.

JÜTERBOG: BÜFFELHOF

Seit 1998 betreiben Elke und Henri Henrion einen ökologischen Büffelhof in Jüterbog (ca. 70 km südlich von Berlin) mit einer eigenen Hofkäserei. Begonnen haben sie mit 30 weiblichen und zwei männlichen Büffeln, heute zählen sie insgesamt 200 Tiere zu ihrem Bestand, davon sind 65 Tiere Büffeltiere von denen die Milch gewonnen wird. Sowohl die weiblichen als auch die männlichen Büffelkälber werden

hier liebevoll von Hand aufgezogen und bekommen in den ersten drei Lebensmonaten ihre Milch zu trinken, die sie für eine gute Entwicklung benötigen.

Der Geschmack der Wasserbüffelmilch ist süß, mit einer leicht nussigen Note. Sie weist gegenüber der Kuhmilch einen höheren Gehalt an Eisen und Kalzium sowie den Vitaminen A, B und E auf. Der Cholesteringehalt im Fettanteil der Büffelmilch ist ca. 30% geringer als bei Kuhmilch, aber mit ihren hohen Anteilen an essenziellen Aminosäuren und ungesättigten Fettsäuren ist sie sehr viel gehaltvoller. In ihrer Hofkäserei verarbeiten Elke und Henri Henrion die Büffelmilch zu Büffelmozzarella, gereiftem Büffelkäse natur oder geräuchert, Büffeljoghurt und Büffelfrischkäse (Ricotta). Auch Büffelfleisch, -wurst und -schinken gehören zum Angebot.

Bobalis Agrargesellschaft mbH, Hauptstraße 30, 14913 Jüterbog. Von März bis Dezember ist der Hof jeden ersten Samstag im Monat zwischen 12 – 15 Uhr für Besucher geöffnet. www.bobalis.de

MITTENWALDE: DIE BÜFFELFARM

Im Herbst 2019 sind die Wasserbüffel nach Mittenwalde gezogen. Auf der Büffelfarm (Paoletta) im Dahme-Spreewald dürfen die knapp 500 Wasserbüffel ca. 200 Hektar Land ihr Zuhause nennen. Und das Futter ist auch lecker: aus eigenem, natürlichem Anbau Stroh, Heu und Gras frisch von der Weide. Die Jungtiere werden mit Muttermilch auf-

gezogen, das hat den Vorteil, dass die Tiere ganzjährig auf der Weide stehen können und die Jungtiere so lange wie möglich bei ihren Müttern bleiben.

Die Produktionsstätte liegt im brandenburgischen Kremmen. Die Familie Paoletta stammt ursprünglich aus der süd-italienischen Region Campanien, dem Ursprungsgebiet des Mozzarella di Bufala. In Kremmen stellen heute acht Mitarbeiter Büffelmozzarella, Burrata und Büffelrycotta her. Diverse Eissorten aus eigener Herstellung, frisches Büffelfleisch, Salami, Knacker, Bratwürste, hausgemachte Burger und Bouletten gehören auch hier zum Angebot.

Büffelfarm Mittenwalde, Am Waldschlösschen 2, 15749 Mittenwalde. Fr 11 – 16 Uhr, Sa+So 10 – 16 Uhr. **Verkauf Berlin-Dahlem:** Mozzarella Paoletta GmbH, Königin-Luise-Straße 40-42 (Biergarten der „Luise“), 14195 Berlin. Mi-So 11 – 19 Uhr.

www.mozzarella-paoletta.de



© Paoletta

SCHIFFFAHRT
25% RABATT*

MAXIMAL 4 PERSONEN

STICHWORT: WOHNUNGSBAU-
GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

*nur bei Reservierung

 Rabattcoupon an der Kasse vorlegen

Sommerzeit ist Wasserzeit

WO IST ES IM SOMMER AM SCHÖNSTEN?

Natürlich auf dem Wasser! Lassen Sie sich gemütlich durch Berlin schippern. Durch die langjährige Kooperation mit der BWSG können wir unseren Mitgliedern großzügige Rabatte für die Fahrten anbieten.

CITY SPREEFAHRT: 6 X TÄGLICH

Vom Berliner Dom geht es eine Stunde lang bis zur Mühlendamm Schleuse entlang Nikolaiviertel, Museumsinsel, Reichstag, Parlamentsviertel, Hauptbahnhof, zum Haus der Kulturen.

Abfahrten: erste 11.15 Uhr, letzte Fahrt 19.15 Uhr. **Preise:** 18 Euro, Kinder 4-6 Jahre: 5 Euro, Kinder 7-14 Jahre: 9 Euro

EAST-SIDE-TOUR: 2 X TÄGLICH

Diese Tour (2 ½ Stunden) zeichnet einen Teil des Grenzverlaufs auf der Spree nach und zeigt neben den vielen Sehenswürdigkeiten im alten und neuen Zentrum der Stadt vor allem auch die jüngsten Veränderungen im Schatten der East-Side-Gallery.

Abfahrten: 11.45 Uhr, 14.45 Uhr. **Preise:** 25 Euro, Kinder 4-6 Jahre: 7,50 Euro, Kinder 7-14 Jahre: 12,50 Euro.

Angelegtelle (beide Touren): „Alte Börse“, ggü. Burgstraße 27, Nähe S-Bhf. „Hackescher Markt“. **Reservierungen:** Tel.: 651 34 15 oder info@bwsg-berlin.de. **www.bwsg-berlin.de**



© BWSG
Foto: Max Jackwerth



Gesundheitssport

Gesundheitssport in Berlin

AKTIV DURCH DEN SOMMER

Trainierte 60-Jährige weisen bei Untersuchungen regelmäßig eine bessere Fitness auf als untrainierte 40-Jährige. Wer jetzt startet und sich regelmäßig zwei- bis dreimal pro Woche für wenigstens 30 Minuten bewegt, kann auch noch im Alter seine Beweglichkeit verbessern und dem Muskelabbau entgegenwirken. Im Sport-Gesundheitspark Berlin e.V. stehen Ihnen über 20 präventive oder indikationsspezifische Angebote in rund 1000 Trainingsgruppen zur Auswahl. Sie trainieren in festen Kleingruppen bei qualifizierten Sportwissenschaftlern – bei Bedarf auch mit sportmedizinischer Betreuung.

GRATIS-MONAT FÜR GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER

Für Genossenschaftsmitglieder gibt es ein exklusives Willkommensangebot: Trainieren Sie mindestens drei Monate als Vereinsmitglied (gemäß Vereinssatzung) und Sie bekommen einen Monat Gratis-Mitgliedschaft.

5 x in Berlin: **Charlottenburg:** im Olympiapark, Hanns-Braun-Straße 1. **Hohenschönhausen:** im Sportforum, Fritz-Lesch-Straße 29. **Wedding:** im EGZB, Reinickendorfer Straße 61. **Wilmerdorf:** Forckenbeckstraße 21. **Zehlendorf:** am Oskar-Helene-Heim, Clayallee 225c.

www.sport-gesundheitspark.de

Renaissance-Theater Berlin

HAPPY END

Lilian Holiday, idealistischer Shooting-Star der örtlichen Abordnung der Heilsarmee, trifft auf Bill Cracker, rücksichtsloser Mann der Tat und Gangster-Boss. Durch die ehrgeizige Mission, Cracker gegen alle seine Überzeugungen zu missionieren, steht Miss Holidays eigenes Seelenheil auf dem Spiel. Wessen Seele dabei gerettet wird und wie, zeigt sich „happyendlich“ zum Finale der quicklebendigen Komödie mit Musik. Happy End kam 1929 als der Mittelteil einer Trilogie der Werkstatt Brecht/Weill auf die Bühne (Drei-

groschenoper 1928, Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny 1930). Bekannte Songs: „Bills Ballhaus in Bilbao“, „Surabaya Johnny“, der „Matrosen-Tango“.

MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Mittwoch, 21. September 2022, 19.30 Uhr. Bitte nennen Sie das Stichwort: Genossenschaft.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. **www.renaissance-theater.de**

RENAISSANCE
THEATER BERLIN



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt
(V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau

Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96,

14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes |

Berlin, Sommer 2022





Jetzt im Tiroler Viertel



EWG-Mitglieder-Treff Dolomitenstr. 47/49, 13187 Berlin *

Bastel-Zirkel

(jeweils 14.30 Uhr)

Montag,	12.09.2022
Montag,	10.10.2022

Treffen der Computergruppe

(jeweils 14.00 Uhr)

Dienstag,	06.09.2022
Donnerstag,	15.09.2022
Dienstag,	04.10.2022

Skat

(jeweils 13.00 Uhr)

Dienstag,	12.07.2022
Dienstag,	09.08.2022
Dienstag,	13.09.2022
Dienstag,	11.10.2022



Mieter-Treff Buch, Groscurthstr. 6, 13125 Berlin

Treffen zum Stricken und Häkeln

(jeweils 15.00 Uhr)

Donnerstag,	06.10.2022
Donnerstag,	20.10.2022
Donnerstag,	03.11.2022

Skat & Kartenspiele

(jeweils 15.00 Uhr)

Mittwoch,	05.10.2022
Mittwoch,	19.10.2022
Mittwoch,	02.11.2022

Volkssolidarität Kaffeerunde/Austausch

(jeweils 15.00 Uhr)

Mittwoch,	27.07.2022
Mittwoch,	24.08.2022
Mittwoch,	28.09.2022



* Da wir derzeit noch an der Organisation und Terminierung neuer und bestehender Veranstaltungen arbeiten, informieren wir Sie über Aushänge in unseren Schaukästen und auf der EWG-Webseite zu aktualisierten Angeboten.

Aus organisatorischen Gründen, **bitten wir jeweils um Ihre vorherige Anmeldung** zu Ihrer Wunschveranstaltung.

Kontakt:

Frau Schwabe
Tel.: 477006-40
Mail: schwabe@ewg-pankow.de

KULTUR & FREIZEIT

+++ Neues Angebot für EWG-Mitglieder +++

Wer macht mit?

Wir möchten Ihnen in unserem neuen Treff ein tolles Veranstaltungsangebot unterbreiten und suchen Spielbegeisterte, ob groß oder klein, die sich zu einem Spielenachmittag zusammen finden möchten.

Ein engagiertes EWG-Mitglied freut sich auf Ihre Teilnahme und lädt, selbstverständlich kostenlos, zum gemeinsamen Spiel ein.

Wann > jeden ersten Mittwoch im Monat von 17 bis 19 Uhr

Wo > EWG-Mitglieder-Treff
Dolomitenstraße 47/49



Wer kommt mit?

Wanderungen der EWG

1. Wanderung durch das Naturschutzgebiet Krumme Lake

Wir laufen von Grünau entlang der Krummen Lake Richtung Schmöckwitz.

Wann: Sonntag, 17. Juli 2022

Abfahrt: ab S-Bahnhof Pankow mit S8 um 9.50 Uhr Richtung Grünau

2. Wanderung durch die Schönower Heide

Vom Bahnhof Zepernick geht es durch das Landschaftsschutzgebiet der Schönower Heide und zurück nach Zepernick.

Wann: Sonntag, 21. August 2022

Abfahrt: ab S-Pankow mit S2 um 9.51 Uhr Richtung Bernau



3. Fahrt nach Potsdam

Besichtigung des Einsteinurms auf dem Telegraphenberg und Besuch der Freundschaftsinsel.

Wann: Sonntag, 11. September 2022

Abfahrt: ab S-Pankow mit S2 um 9.25 Uhr Richtung Friedrichstraße

Tarif: ABC

(bei den beiden vorherigen Wanderungen gilt noch das 9 €-Ticket)

Treffpunkt: Vorhalle des S+U-Bahnhofs Pankow für alle Wanderungen ca. 10 Minuten vor Abfahrt des Zuges.

Frau Breitmeier freut sich auf Ihre Teilnahme!

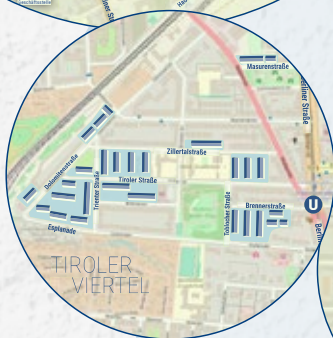
KONTAKT



Buch



Niederschönhausen



Pankow



UM DIE PRENZLAUER PROMENADE

GESCHÄFTSSTELLE

Breite Straße 32, 13187 Berlin
Tel.: 477006-0, Fax: 477006-11
info@ewg-pankow.de

SPRECHZEITEN

Dienstag: 9.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 bis 17.00 Uhr

SERVICE-CENTER IN BERLIN-BUCH

Groscurthstraße 2, 13125 Berlin
Tel.: 94396874

SPRECHZEITEN

Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr
sowie nach individueller Vereinbarung.
Hausmeistersprechstunde
Dienstag: 17.00 – 18.00 Uhr

WOHNUNGSWIRTSCHAFT/VERMIETUNG:

Wohnungsbestand Pankow

Frau Irmeler Tel.: 477006-14
irmeler@ewg-pankow.de

Frau Franke Tel.: 477006-15
franke@ewg-pankow.de

Frau Neumann Tel.: 477006-25
neumann@ewg-pankow.de

Wohnungsbestand Buch

Herr Praechter Tel.: 477006-30
praechter@ewg-pankow.de

MITGLIEDERWESEN:

Frau Kranl Tel.: 477006-41
kranl@ewg-pankow.de

Mietenbuchhaltung:

Frau Goetz Tel.: 477006-28
goetz@ewg-pankow.de

BETRIEBSKOSTEN:

Frau Peters Tel.: 477006-20
peters@ewg-pankow.de

Öffentlichkeitsarbeit/ Mitgliederbetreuung

Frau Schwabe Tel.: 477006-40
schwabe@ewg-pankow.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Erste Wohnungsgenossenschaft
Berlin-Pankow eG
Breite Straße 32, 13187 Berlin
Tel.: 477006-0 Fax: 477006-11
www.ewg-pankow.berlin

Redaktion/V.i.S.d.P.: Vorstand
Layout/Design: Karen Schwabe
Fotos: EWG-Archiv, pixabay
Ausgabe: 2/2022
Auflage: 4.700

